

Mongolei-Colloquium

Hedwig Waters, PhD-Candidate
(University College London, UCL Anthropology)

„Der Weg der Wurzeln: Auf der Spur von Schulden-, Gaben- und Tauschnetzwerken im mongolischen Grenzgebiet“

Dieser Vortrag befasst sich mit der Herausbildung diverser Handelsketten in den mongolischen Grenzgebieten. Durch den Zerfall des sozialistischen Staates und die Weiterentwicklungen des aktuellen neoliberalen Wirtschaftssystems fühlen sich viele Bewohner des „Magtaal“ *sums* als wären sie vom Staat vernachlässigt, ignoriert und aberkannt worden. Der Sozialstaat schrumpft, formelle Jobs gibt es kaum, und die Bevölkerung wird zunehmend von Bankschulden abhängig.

In diesem Fürsorge-Vakuum entstehen jedoch diverse Handels-, Gaben- und Schuldenketten, die es der lokalen Bevölkerung ermöglichen, nicht nur den Lebensunterhalt zu bestreiten, sondern auch eine lokale Form von Anerkennung zu erlangen. In erster Linie werden Bankgelder, im starken Gegensatz zu dem individualistischen Anspruch des formellen Banksystems, ausgeliehen, um die wiederum nach lokalen Vorstellungen einer Schenkökonomie zu verteilen. In zweiter Linie entstehen Warenketten, die lokale Naturressourcen (wie z.B. Karpfen, chinesische Medizinwurzeln, Wildtiere) heimlich über die chinesische Grenze transportieren und aber auch im Zusammenhang mit lokalen Riten als moralisch angesehen werden. In Kombination verschaffen sie ein größeres Zirkulationssystem der Akkumulation und Verteilung, die einerseits Ressourcen nach China und Gelder in die lokale Region fördern, und andererseits die Aufrechterhaltung lokaler Moralvorstellungen gewährleisten.

Mittwoch, 20. Juni 2018

18:00 Uhr c. t.

Zentralasien-Seminar, 5. Etage, Raum 507

Invalidenstr. 118 10115 Berlin

(U6 Naturkundemuseum, S-Bhf Nordbahnhof)

Gäste sind herzlich willkommen!